

**Einfache Anfrage Solenthaler-St.Gallen:  
«Verkehr(t) rund ums neue Stadion St.Gallen-West**

Nurmehr wenige Wochen soll es dauern, bis die Eröffnungsfeierlichkeiten Vergangenheit sein werden. Angesichts der effektiven Zustände rund um das Stadion schauert es einem da und dort noch ein bisschen davor. Zu viele Details scheinen (noch?) nicht gelöst. Vielleicht, kann die Regierung Licht ins Dunkel bringen.

Folgende konkrete Fragen bitte ich die Regierung mir zu beantworten:

1. Angesichts der zunehmenden Fettleibigkeit unterstützt man wortreich die Förderung des Breitensports (Bericht der Regierung vom 14. August 2007; 40.07.04 «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen»). Das Gründenmoos bietet Breitensport pur. Diverse Sportvereine betreuen ehrenamtlich dutzende von Juniorenmannschaften. Umso verwunderlicher, dass auf den direkten Zufahrtstrecken zum Gründenmoos, z.B. der erneuerten und verbreiterten Hafnersbergbrücke keine Radstreifen eingezeichnet sind. Wie stellt sich die Regierung vor, kommen Jugendliche zum Training? Richtig! Oftmals mit dem Velo oder dem Moped. Kann mit der Nachrüstung von beidseitigen Velostreifen bis zur Eröffnung gerechnet werden?
2. Ist es aus Sicht der Regierung sinnvoll, wenn die Verkehrsteilnehmer die z.B. die IKEA besuchen, am Samstag durch Radio Aktuell aufgefordert werden, im Gründenmoos zu parkieren, weil das Parkhaus voll ist? Ganz abgesehen davon, dass auch die ehrenamtlichen Verantwortlichen für den Breitensport die Parkuhren im Gründenmoos zu füttern haben, sollte es den Teilnehmern an den Junioren-Matches oder im Tenniscenter oder auf der Finnenbahn möglich sein, einen Parkplatz zu ergattern, der nicht dem Kommerz geopfert worden ist. Was für Massnahmen kann sich die Regierung konkret vorstellen?
3. An der Biderstrasse müssten tägliche dutzende von Verkehrsübertretungen geahndet werden. Täglich werden dort nämlich ausgezogenen Sicherheitslinien überfahren, weil die Radien für die LKW's, Sattelaufleger und Busse zu eng sind. Obwohl im Vorfeld der Plangenehmigungen intensiv auf diesen Problempunkt aufmerksam gemacht wurde, hatte man seinerzeit versichert, dass man das seitens Verkehrsplanung im Griff habe. Weit gefehlt! Man hat offenbar einen rechtswidrigen Zustand geschaffen, der voll zu Lasten jenes Quartiers durchschlägt, das man einst schützen sollte. Ein Kreuzen von LKW mit LKW aber auch von LKW und Pw ist in diesen Fällen nicht mehr möglich. Die Einspurstrecke an die Umfahrungsstrasse ist so kurz, dass sie den Namen gar nicht verdient. Wie gedenkt die Regierung ihre Versprechungen von einst einzulösen und diesen unbefriedigenden Zustand zu korrigieren?

Ich danke der Regierung für die Beantwortung meiner Fragen.»

6. Februar 2008

Solenthaler-St.Gallen